

Verlagspostamt
2000 Stockerau
P.b.b.



Folge 1
März 2001

SEKTION GEBIRGSVEREIN STOCKERAU

VEREINSSPIEGEL



Gipfelkreuz:
We are the heroes...

Semester Schiwoche

2001 IN SAALBACH

Zu den bewährten Saalbachfahrern – Fam. Falk, Flesch, Gabler, Moll, Weiß und Wostal – kamen heuer zwei neue Familien hinzu; Familie Kynast und Ponza vervollständigten unsere Gruppe. Mit 24 Teilnehmern war der Kurs heuer wieder gut belegt. Die Schnee- und Wetterverhältnisse waren gut bis sehr gut und für das leibliche Wohl wurde wie immer durch die vorzügliche Küche der Familie Seidl gesorgt. Pisten und Lifтанlagen waren keineswegs überlastet, die herrliche Schiwoche haben alle genossen.

Martin Flesch



Kinderschikurs
„klassisch“

Liebe Mitglieder!

Wie bereits angekündigt werden wir im April eine zweite **Familiengruppe** ins Leben rufen um dem erfreulichen Ansturm auf diese Veranstaltungen Herr zu werden. Die erste Wanderung findet am 29. April statt und geht zur Gudenushöhle. Ich möchte die beiden Familiengruppen aber gar nicht streng getrennt sehen, sondern vielmehr bietet sich dadurch allen Teilnehmern die Möglichkeit, die Termine besser koordinieren und eventuell versäumte Touren nachholen zu können.

Besonders hinweisen möchte ich auch auf unsere neu im Programm befindliche **Frauentour**. Bei der ersten Tour geht's auf die Rax, mit Übernachtung im Ottoschutzhaus. Ich hoffe, daß die Idee großen Anklang findet und somit ein fixer Bestandteil unseres Programms wird.

Ich möchte auch zwei unserer klassischen Programmpunkte anpreisen; die **1. Mai Partie** mit Dr. Ruso, heuer zum 49. Mal durchgeführt, und die



Familienwanderungen

Wir veranstalten seit einigen Jahren Familienwanderungen. Da diese Wanderungen den Eltern genauso viel Spaß machen wie den Kindern, wir aber an die Teilnehmergegrenze stoßen, bieten wir heuer zusätzliche Veranstaltungen an. Diese sind vor allem für neue Wanderer gedacht, Kinder mit Eltern und/oder Großeltern, die gemeinsam einen schönen Tag in der Natur erleben wollen.

Diese Wanderungen führen uns in die nähere und weitere Umgebung Stockeraus und sind für Kinder zwischen 5-10 Jahre ausgerichtet.

Die Wanderrouten sind so ausgelegt, daß sie vor allem Abwechslung und Interessantes für Kinder bieten. Daher wird viel Zeit für Entdeckungen am Wegesrand – Steine, Pflanzen, Tiere, Bäche, Felsen – eingeplant. Das Motto bei diesen Wanderungen lautet „Der Weg ist das Ziel“ und daher sind die zurückgelegten Kilometer bzw. Höhenmeter nebensächlich.

Als erste Wanderung in diesem Rahmen wollen wir eine „Schnupperwanderung“ veranstalten. Das bedeutet, daß alle interessierten Familien daran teilnehmen können, nicht nur Alpenvereinsmitglieder. Der Termin ist der **29. April 2001**, Treffpunkt 9:00 beim P&R Parkplatz am Bahnhof Stockerau. Wir fahren mit einem Autobus.

Maiglöckerlpartie mit G. Moll. Beide Wanderungen führen uns hier in der Umgebung von Stockerau in die Natur und lassen uns so unsere nächste Heimat erkunden.

Um die Kommunikation nicht nur im Vorstand zu fördern, sondern alle interessierten Mitglieder (und solche die's vielleicht werden wollen) anzusprechen, veranstalten wir einen regelmäßigen ÖGV **Stammtisch**. Da wir noch kein Stammlokal haben, bitte ich Euch im Schaukasten oder auf unserer Homepage den jeweils aktuellen Ort nachzusehen. Der Termin steht jedenfalls fest: Jeden 3. Freitag im Monat ab 19h. Im April sind wir im Gasthof Lukas, Brodschildstr 39.

Da der **Göllersbach** im Frühjahr immer einen unerschönen Anblick bietet, wollen wir ihn von Unrat befreien; danach gibt's unser **Grillfest** (9. Juni).

Vielleicht sehen wir uns bei einer unserer Veranstaltungen,

Euer Obmann,

Wir wandern der kleinen Krems entlang und besuchen die Gudenushöhle unterhalb der Burg Hartenstein aus dem 12.Jh. In der Höhle wurden Faustkeile und bearbeitete Knochen aus der Steinzeit gefunden und sie ist vermutlich eine der ältesten Siedlungsstätten Mitteleuropas. Die Kleine Krems, die vor der „Haustüre“ der Höhle fließt, verlockt sehr zum Spielen. Umkehrpunkt unserer Wanderung ist der Kremswickl, der Zusammenfluß der Kleinen und Großen Krems.

Entlang der Strecke gibt es leider keine Verpflegungsstationen. Für Essen und Trinken muß jeder selbst sorgen. Weiters empfehlen wir gutes Schuhwerk und einen Regenschutz.

Die Gehzeit beträgt ca. 2 Stunden (ohne Pausen), Rückkehr ca. 17h.

Karte: Freytag & Berndt WK 071.

BITTE AN EURE BEKANNTEN WEITERSAGEN!



Eva & Wolfgang Schnabl

Kein Tag wie jeder andere!

Saalbach Semesterschikurs 2001

Nahezu zwei Jahrzehnte findet der Schiurlaub des ÖGV bereits in Saalbach auf der Seidlalm statt. Klarerweise haben sich dabei einige Rituale herauskristallisiert, von denen nicht mehr abgegangen werden kann.

Ein Ritual musste heuer erstmals schmerzhaft geändert werden: das Leberkäsemmerl beim „Theurer“ vor der gemeinsamen Abfahrt. Nein, nicht auf das Leberkäsemmerl wurde verzichtet, sondern auf das zwingend vorgeschriebene Frühstücksbier dazu. Gezwungen durch verschiedene An- und Abreisepäne einiger Teilnehmer wurde auf eine gemeinsame Busfahrt verzichtet und wir fahren mit unseren privaten PKWs. Die Fahrt nach Saalbach müsste ja locker in 4 Stunden zu schaffen sein, lauter professionelle Schnellfahrer...

Es ging ja auch ganz gut voran, bis uns die ersten Verkehrsnachrichten zu verunsichern begannen: dichter werdender Schneefall im Westen, panikartiger Abreiseverkehr aus den Schigebieten, Baustellen, Staus, Unfälle... nichts konnte unseren grenzenlosen Optimismus bremsen. Lediglich der dichte Verkehr machte ein wenig zu schaffen, das bißchen Schneefall wird zwar andere irritieren, aber uns – schließlich tauschten wir ja über Handys dauernd die letzten Informationen aus. St. Pölten, Linz, langsam aber sicher kamen wir durch, vielleicht 10 cm Schnee auf der Autobahn, was macht's. Mittag ist längst vorüber, also gehen wir auf einen Imbiss und vielleicht auf die Pipibox. Männer hatten's ja leicht, denn die Büsche waren nicht so besetzt, dass es die weiblichen Kursteilnehmer schwerer hatten, war nicht abzusehen, denn so lange wird es schon nicht dauern, wenn in der Warteschlange vor einem nicht mehr als vielleicht 50 gleichartig Bedrängte standen und um Einlass flehten. Auf's Mittagessen verzichteten wir in Anbetracht der schlimmer werdenden Zeitnot vielleicht lieber, wir wollen ja um 15:30 Uhr in Saalbach sein, da müssen wir von Linz schon ganz schön angasen. In St. Georgen laufen wir auf einen Stau auf, der fast bis Salzburg reichen soll. Für Profis kein Problem: Runter von der Autobahn,

entlang von Attersee und Mondsee bis Thalgau, da wird's schon gehen. Was? Walter und Pepi haben, nur weil sie bei der Autobahnabfahrt vielleicht hundert Meter weiter hinten waren, fast eine Stunde verloren? Wozu haben wir vereinbart, dass wir zügig fahren wollen? Endlich wieder auf der Autobahn, es geht jetzt ja zügig voran, gut die Umfahrung von Salzburg geht langsam, wahrscheinlich, weil dort die Geschwindigkeitsbegrenzung so aufhält. Kein Problem für Kenner der Schleichwege. Freilassing, „Kleines Deutsches Eck“, Unken, Lofer und schon sind wir beim Schönleitenlift.



Vielleicht nicht pünktlich, es ist ja schon deutlich Nachmittag. Bad Reichenhall ist erreicht, ein paar Langsamfahrer stören

zwar, aber alle anderen haben wir ausgetrickst. Weshalb stehen plötzlich alle? Das Eis auf der Fahrbahn kann's ja nicht sein, schließlich wird doch jeder Winterausrüstung haben. Von Bad Reichenhall bis Lofer im Stop-and-Go Verkehr muß positiv gesehen werden, denn, ehrlich, wann nimmt man sich schon Zeit um stundenlang ungestört mit der Familie ein Plauscherl abzuhalten? Es tut der Freude an der kommenden Schiwoche keinen Abbruch, dass man rund zehn Stunden im Auto gesessen ist, schließlich erweist sich das Liftpersonal als besonders kooperativ und fährt uns auch noch in der Dunkelheit auf den Berg, damit wir den Kindern eine erlebnisreiche Nachtabfahrt zur Hütte bieten können; wer kann das schon?

Wir sitzen schon längst beim verdienten Bier, als die letzten, denen der Stau noch ärger zugesetzt hat, mit den Ratrac so um 22 Uhr nachgeführt werden. (Der Familie Seidl sei dafür gedankt!); kein Frage auch, dass die Nachzügler „beissender“ Spott erwartet, schließlich haben sie vom zügigen Autofahren ja wirklich keine Ahnung.

Ab dem nächsten Tag bekommen wir aber die Belohnung für unsere Ausdauer bei der Anreise: Pulverschnee und eine Woche voll Sonnenschein und bester Harmonie. Was will man mehr!

Hannes Weiß

Women on Tour Frauenwanderung Rax, 23./24. Juni 2001

Ein bis zwei Mal im Jahr werden wir Alpenvereinsfrauen alleine wandern, ganz ohne Männer und Kinder.

Also, wenn auch Sie zwischen 18 und 100 Jahre sind, gerne wandern und ihren Mann oder Freund beim Generalwohnungsputz nicht im Weg stehen wollen, dann lesen sie nun alles über unser erstes Ziel.

Wohin: Rax
Übernachtung: Otto Schutzhaus
Kosten: werden noch bekannt gegeben
Wann: 23. – 24. Juni 2001
Treffpunkt: Talstation Raxseilbahn, 8 Uhr
Anreise: eigener PKW (Fahrgemeinschaften)



Anmeldung: Gerlinde Vybiral
Tel.: 02266 / 65002
E-Mail: gerlinde.vybiral@telering.at

Anmeldung spätestens Mitte Mai, da Quartier vorbestellt werden muss, und die Teilnehmerinnenzahl begrenzt ist.

Mitzunehmen:

- Regen- und Wanderbekleidung
- (Hütten-)Schlafsack
- Mitgliedsausweis
- Sonnencreme- und Brille
- Jause für zwei Tage, Trinkflasche

Kinderschibetreuer Ausbildungskurs in Radstadt (2.-6. Jänner 2001)

In der ersten Jännerwoche machte ich die Ausbildung zum Kinderschibetreuer. Der Kurs wurde in Radstadt abgehalten. Neben den 19 Schikurs-Teilnehmern gab es eine weitere recht große Gruppe an Snowboardern. Trotz der natürlichen ideologischen Unterschiede (eingefleischte Schifahrer gegen eingefleischte Snowboarder) verstanden wir uns prächtig. Vier Tage lang wurde Theorie und Praxis miteinander verknüpft, wobei wir den meisten Spaß sicherlich bei den „Gewöhnen ans Gerät“ Spielen hatten. Dieter und Ulli, unsere Schilehrer, verstanden es bestens uns zu fordern, und so wurde

die gefürchtete Abschlußprüfung durch gute Vorbereitung von allen geschafft.

Höhepunkt der Woche war jedoch eine nächtliche

Rodelpartie auf einer nicht befahrenen Straße. Zum Ausgangspunkt, einer bewirtschafteten Hütte, bei der wir uns vor der Abfahrt stärkten, gingen wir jedoch in schnellem Tempo etwa 1 ½ Stunden.

Ich freue mich schon auf den nächsten Winter um das Gelernte im Schnee und auf

der Piste auszuprobieren. Ich hoffe, es wird genug Mutige geben, die sich mit mir fahren trauen!

Wolfgang Schnabl



Paddellager Wildalpen

vom 2.-4. Juni 2001

Heuer machen wir ein Sprunglager!

Wie sich die Dinge doch ändern: kaum hat man in einem Verein einen neuen Vorstand gewählt, ändern sich die Inhalte und Zielsetzungen, die gestandene „Altfunktionäre“ nur so wundern können.

Zugegeben, auch ich habe in all den Jahren von den Kursteilnehmern an den verschiedenen Wildwasserlagern eine Mutprobe verlangt, denn die Herausforderungen durch das Element „Weißes Wasser“ erfordern Mut, Können und Vertrauen. Für den Paddelwart ist es auch selbstverständliche

Verpflichtung, auf die Sicherheit seiner Kursteilnehmer zu achten. Dem ALTEN stellt sich nun die Frage, ob das auch für den NEUEN gilt.

Denn was macht der NEUE: Er fordert Kinder, in diesem Fall die 7-jährige Tochter Helena unseres neuen Obmannes Wolfgang Schnabl, auf, ihren



Helena u. Wolfgang Schnabl
vorm Sprung in die Salza



Helena
beim Sprung von der
7 Meter hohen Brücke

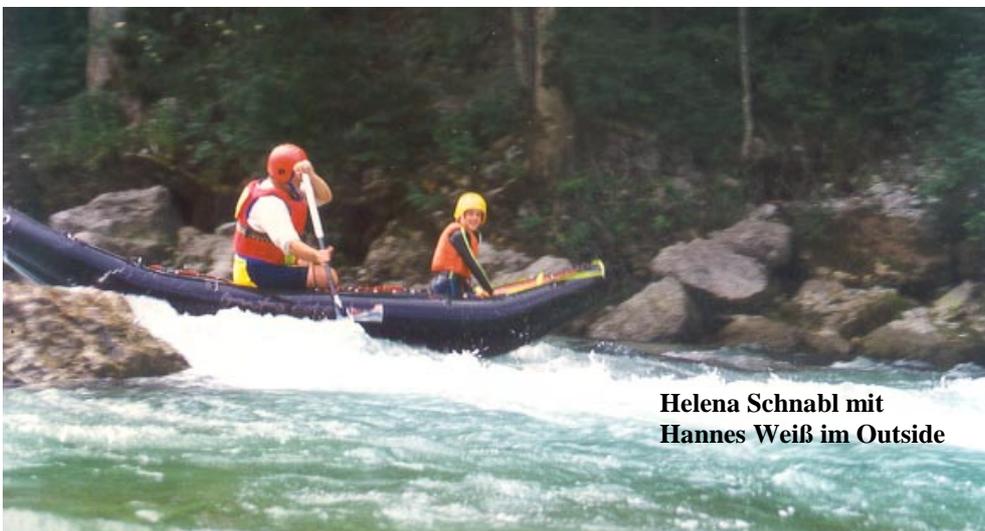
Vater zum berühmtesten Brücken-berühmten Brücken-sprung zu überreden. Sie macht das auch, nicht einmal, sondern ohne Scheu und mit größter Sicherheit gleich mehrmals! Da kann man schon stolz sein! Der „Obmann-Papa“ hat's auch gleich nachgemacht; der hat's aber viel leichter, da er auf Grund seiner Körpergröße viel weniger tief springen muß. Obwohl, die Wassertemperatur ist für beide gleich und hat an diesem strahlend schönen Tag etwa 10-12 Grad.

Übrigens, auch heuer findet wieder das traditionelle Paddel-

lager zu Pfingsten in Wildalpen statt: Zelteln, Lagerfeuer, Grillen, Rad fahren und Paddeln für Anfänger und Fortgeschrittene.

Mutige melden sich beim NEUEN (Herbert Wiedermann) an.

Hannes Weiß - DER ALTE



Helena Schnabl mit
Hannes Weiß im Outside

Neusiedlersee nicht zugefroren

20. Jänner 2001

Neusiedlersee nicht zugefroren –
darum haben wir auserkoren
unsere Schlittschuhfahrt zu verlegen
nach Stockerau „Kunsteislaufplatz“
einfach des warmen Wetters wegen.

Die Stimmung war nicht getrübt
drum haben sowohl Erwachsene als auch Kinder sehr viel geübt.
Auch die Kleinsten hatten sehr viel Freude und Spaß
wir stärkten uns in der Pause beim gemeinsamen „Fraß“.

Wir fuhren auch in Schlange,
es wurde uns ganz bange,
die Schlange riß in der Mitte
und einer schrie „Wo ist der Dritte?“

Egal, wir fanden immer zusammen.
Drum lasst mich jetzt sagen: „Es war ein wunderschöner Nachmittag!“

Ingeborg Schmidt



Grünau im Almtal 3-Tages-Familienwanderung 2001

- Termin: 2. – 5. August 2001
Anreise: mit dem eigenen PKW
am Donnerstag 2. August, abends
Treffpunkt: 20 Uhr (Vorbereitung),
Zaunerhof, Grünau im Almtal
Unterbringung in Mehrbettzimmern (3, 4 oder 5 Betten)
Kosten: Erwachsener / Tag - 400,--
Kind / Tag - 300,--



Die Anreise nach Grünau erfolgt mit dem Privatauto.
Der Treffpunkt ist Donnerstag, 2. August abends im
Zaunerhof. Um 20 Uhr machen wir eine kurze Vorbe-
sprechung über die geplanten Touren. Da wir Ende Mai
die fixe Zimmerreservierung abgeben müssen ist der **Anmeldeschluß der 25. Mai 2001.**

Auskünfte und Anmeldung:

Eva und Wolfgang SCHNABL, Tel: 02266-66023

Email: gv.stockerau@sektion.alpenverein.at

Frühjahrstagung

NÖ AV Landesverbandes in Krems

Am Freitag den 23. März 2001 besuchten Angela Dittinger und ich, Herbert Wiedermann, die Frühjahrstagung des NÖ AV Landesverbandes in Krems.

Die Begrüßung der zahlreich erschienen Gäste übernahm der Vorsitzende Gerhard Pfriemer. Danach wurde das Protokoll der letzten Sitzung zwar nicht vorgelesen, aber doch genehmigt.

Der Bericht des Vorsitzenden Pfriemer war der Anfang einer Reihe von interessanten und auch sehr aufschlussreichen Vorträgen der einzelnen Referenten.

Unter anderem ein Vortrag des Wegereferenten Herwig Baumgartners über den Gedanken einer einheitlichen Beschilderung der Wanderwege durch ganz Europa, dessen Probleme über die Planung, die Entwicklung, die Umsetzung und natürlich auch die Bezahlung.

Die Leitung des Jugendreferates wurde aus den bewährten Händen des Ralph Marake in die Hände der sicherlich sehr engagierten Karin Trübwasser gelegt.

Der Vortrag wurde somit von beiden zu gleichen Teilen getragen. Er handelte von der Idee der besseren Kommunikation zwischen den einzelnen Sektionen bis zu dem leider sehr geringen Interesse für einzelne Kurse (für den Anfang April stattfindenden Erste Hilfe Kurses gibt es z.B. erst 7 Anmeldungen-12 sind notwendig um ein Zustandekommen zu Gewährleisten)

Danach noch der Bericht des Kassiers über den Abschluss des Jahres 2000 und einige Termine fürs laufende Jahr.

Als krönenden Abschluss des Abends folgte noch das Hauptreferat des Mitgliedes des Verwaltungsausschusses Dr. Andreas Ermacora. Der Vortrag trug den Titel: „Der Sorgfaltsbegriff beim Alpinunfall“

Durch das Aufzeigen einiger Fallbeispiele, welche durch Dias noch detaillierter analysiert werden konnten, wurde den Anwesenden klargemacht, dass das Risiko eine gut geplante dementsprechend vorbereitete Wanderung zu führen, nicht allzu gross ist; dass bei einem Unfall, der Verletzte oder sogar Tote nach sich zieht, die Sachlage jedoch gleich viel anders aussieht.

Zum rechtlichen Schutz des Führenden gibt es eine Haftpflichtversicherung über die Höhe von 45 Mill. Schilling.

Jedes einzelne OeAV-Mitglied ist gleichfalls automatisch Haftpflichtversichert, und das bis zu einer Höhe von 30 Mill. Schilling. Es gibt ebenfalls eine Rechtsschutzversicherung für jedes Mitglied im OEAV bis zu einer Summe von 450.000 Schilling.

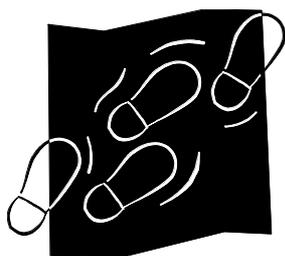
Dass die Küche des Restaurants Klingelhuber, in der die Tagung abgehalten wurde, von sehr guter Qualität war, auch davon konnten sich alle Teilnehmer überzeugen.

So nahm ein an Information, Terminen und Zahlen reicher Abend ein sehr schönes und zufriedenstellendes Ende.

Herbert Wiedermann

1. Mai 2001

49. Wanderung Karnabrunn



6h	Stockerau Sparkassaplatz
7h15	Rast Michelberg Gasthof
11h15	Rast bei der Kirche Karnabrunn
13h	Mittagspause Sportplatz Obergänserndorf
14h15	Silbernes Bründl im Rohrwald
16h	Goldenes Bründl Gasthaus
17h30	Ausklang Gasthof Greil, Leitzersdorf

Dr. Oswald Ruso

Schitourenlauf am Schneeberg

Der Schitourenlauf am 25. März war der erste Bewerb des heuer zum 2. mal ausgetragenen Schneeberg-Trials. Die 6,5 km lange Strecke folgt dem klassischen Anstieg von Losenheim über Fadensteig und Wurzengraben zur Fischerhütte. Gab es letztes Jahr eine Schneefalllage bis hinunter zur Talstation des Sessellifts, empfingen heuer grüne Wiesen die fast 100 Teilnehmer. Ich kam mir mit der langen Laufhose schon sehr professionell vor, am Start wurde ich jedoch eines besseren belehrt, was Spezialistentum bei Schitourenwettkämpfen

betrifft. Viele hatten nicht nur ihre Schi auf die Rucksäcke geschnallt, nein, die ehrgeizigsten hatten ihre Tourenschuhe schon in der Bindung fixiert und scharrten mit leichten Trekking- oder Crosslaufschuhen in den schlammigen Startlöchern.

Auf Grund des Warmwetters waren viele Sportler leicht bekleidet – Langlaufdress oder ein „atmungsaktives“ Leiberl mußten genügen. Um 9:30 erfolgte der Start. Während ich mich mühsam mit den schweren Bergschuhen, die Schi in der einen, die Stöcke in der anderen Hand, die schneelose, steile Piste im Mittelfeld hinaufquälte, stürmten die „Profis“, einige aus westlichen Bundesländern, wo die Bewerbe weitere Verbreitung genießen, leichtfüßig empor. Schon hier begrub ich meine geheimen Hoffnungen auf einem Platz im Vorderfeld.

Nach 22 Minuten passierte ich die Sparbacher Hütte und auf dem beinahe ebenen Fadenweg konnte ich ein paar Gegner überholen. Irgendwie war es eigenartig in Bergkameraden Kontrahenten zu sehen, und gar „krank“, mit Schiern in der Hand die Forststraße hinunterzustolpern.

Hier gab es die ersten Schneeflecken und nach 38 Minuten durfte ich endlich, ungefähr bei der Hälfte der Straße zum Almgatterl, anschnallen. Die ersten Schritte waren eine Wohltat, doch zum Ausruhen war keine Zeit. Den Vordermann einzuholen war nicht so leicht wie bei herkömmlichen Läufen und Überholen eine mühsame Angelegenheit, trotz jetzt relativ guter Schneebedingungen.

Die Krempl-Bergrettungshütte erreichte ich nach 1h03, konnte dabei Leute überholen, mußte aber

selbst 2 Stärkere vorbeilassen, einer davon hatte die kurzen und leichten „Firn-Extrem“ ange schnallt – noch so ein Trick.

Bei der Hütte hatten die Bergretter heiße Getränke vorbereitet, wie überhaupt die ganze Strecke gut abgesichert war, bis auf eine Ausnahme.

Beim Einstieg in den Wurzengraben mußten die Schi abgenommen und getragen werden, ebenso bei der nächsten Engstelle etwas weiter oben. Sonst bestand keine Gefahr für Kanten und Felle durch Steine. Hier im steilsten Teil der



Direttissima hinauf, zweimal mußte ich in Serpentin zur Seite ausweichen, um nicht zu rutschen, konnte aber noch 4 Mitstreiter hinter mir lassen.

Das Hochplateau unmittelbar vorm Ziel war wieder völlig aper, nur Gras und Eisreste rutschten unter den Fellen durch. Im Wind und Nebel erreichte ich endlich nach 1h39 als 28. die Fischerhütte.

Das Haus war ausnahmsweise geöffnet und die barmherzigen Wirtsleute spendierten Tee und Suppe. Es herrschte schon ein buntes Treiben im Eßraum und etwas Aufregung kam dazu, als bekannt wurde, daß die ersten 10 Tourenläufer irrtümlich den Schnee- statt den Wurzengraben aufgestiegen waren. Über Auswirkungen auf das Endresultat wurde leider nichts bekannt. „Opfer“ waren vor allem Bergsteiger aus OÖ, ohne Ortskenntnis am Schneeberg.

Bei schönem Wetter hätte der Wettkampf nicht auf der Fischerhütte geendet; ein kurzer Torlauf durch die Hackermulde mit Aufstieg zum Klosterwappen und Abfahrt durch den Schneegraben nach Losenheim war die ursprüngliche Idee gewesen.

Für die Abfahrt war jeder selbst verantwortlich, und kaum waren die meisten vom Berg herunter, setzte strömender Regen ein.

Die abschließende Siegerehrung fand im Gschaidlerhof statt. Weitere Trialbewerbe sind ein Mountainbikerennen im Raum Puchberg sowie der Schneeberglauf Ende September. Interessierten sei die Homepage www.schneebergtrial.com empfohlen.

Harald Helleport



Familienwanderung „Fahradtour“ **Gruppe 1**

19. Mai 2001

Hallo, liebe Wander- und Fahrradfreunde !

Am Samstag dem 19. Mai.2001 findet eine Familienradwanderung statt.

Zu Beginn möchte ich aber noch an die Eltern appellieren, die Ausdauer ihrer Kinder richtig einzuschätzen, da wir zwischen 17 und 20 Kilometer unterwegs sein werden.

Für Kinder, die noch Stützräder brauchen, ist diese Veranstaltung nicht geeignet.

Aber nun zum Sportlichen:

Treffpunkt ist, wie so oft auch diesmal, der Park & Ride Parkplatz am Bahnhof Stockerau 10.30 Uhr. Von dort geht's ab in Richtung Kraftwerk Greifenstein, danach umfahren wir den Altarm der Donau und kehren übers Kraftwerk Greifenstein wieder zurück nach Stockerau zum Ausgangspunkt.

Zuerst durch die Au, dann grossteils auf asphaltierten Strassen fahren wir rund 12 Kilometer bis zu unserer grossen Rast. Natürlich werden wir

auch bei Bedarf auch vorher schon Pausen einlegen.

Bei Schönwetter könnte es vielleicht auch schon für die Mutigsten zu einem Bad im Donau-Altarm reichen.

Bitte genügend Getränke und Speisen, ebenso Regenbekleidung,

Picknickdecke, Flickzeug für den gefürchteten „Patschen“, und ähnliches sind selbst mitzunehmen.

WICHTIG: Für Kinder ist ein Fahrradhelm unbedingt erforderlich, da er das Kind bei einem Sturz

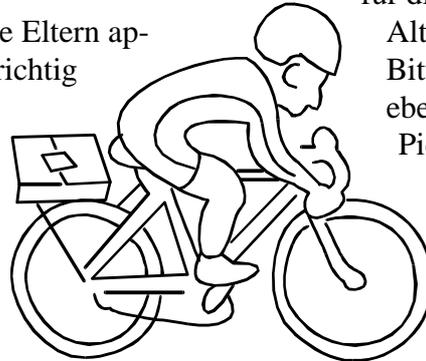
schützt. Die Erwachsenen sollten dabei mit gutem Beispiel vorangehen!.

Anmeldung ist erforderlich da wir die Anzahl der Teilnehmer auf 50 beschränken wollen.

Meine Telefonnummer lautet 02266/66883.

Mit der Hoffnung auf schönes Wetter und auf eure Teilnahme freue ich mich schon auf den 19. Mai.

Herbert Wiedermann



Einladung zur Jahreshauptversammlung 2001

Samstag, 12.Mai 2001 um 16h

im Gasthof am Michelberg

Tagesordnung

- 1.) Eröffnung und Begrüßung**
- 2.) Genehmigung der Tagesordnung**
- 3.) Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung**
- 4.) Tätigkeitsberichte**
- 5.) Anfragen und Anträge**
- 6.) Jubilarehrung**
- 7.) Allfälliges**

**Um zahlreiches Erscheinen bittet für die Alpenvereinssektion
GEBIRGSVEREIN STOCKERAU:**

Ingeborg Schmidt
(Schriftführer)

Dr. Wolfgang Schnabl
(Obmann)

Frühlingsprogramm 2001



Datum	Veranstaltung	Leitung	☎
8. April	Schitour Göller	G. Moll	6342176
20. April	Stammtisch Jeden 3. Freitag im Monat: diesmal GH Lukas	<i>Stammtisch</i>	
24. April	Familienwanderung „Gudenushöhle“ Treffpunkt: Bahnhof P&R: 9:00 Gruppe 2	E. & W. Schnabl	66023
1. Mai	1. Mai-Partie Treffpunkte: 6:00 Sparkassaplatz (zu Fuß) 9:30 Kolpinghaus (mit Fahrrad)	Dr. O. Ruso O. Bulant	62268 68452
6. Mai	Familienwanderung „Hermannshöhle“ Treffpunkt: Bahnhof P&R: 9:00 Gruppe 1	A. Dittinger	66741
12. Mai	<u>JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG</u> 16:00 Gasthof am Michelberg	W. Schnabl	66023
18. Mai	Stammtisch Jeden 3. Freitag im Monat: Wo: siehe Schaukasten	<i>Stammtisch</i>	
19. Mai	Familienwanderung „Radtour“ Treffpunkt: Bahnhof P&R: 10:30 Gruppe 1	H. Wiedermann	66883
24. Mai	Maiglöckerlpartie & Familienwanderung Treffpunkt: 8h Schnellbahn Gruppe 1	G. Moll E. & W. Schnabl	6342176 66023
2./4. Juni	Paddel-Lager „Wildalpen“ Anmeldung bis 20.5.	H. Wiedermann	66883
9. Juni	Göllersbachreinigung Treffpunkt 10h beim Bootshaus	G. Moll W. Schnabl	6342176 66023
9. Juni	Grillnachmittag beim Bootshaus ab 15h; Anmeldung erbeten	W. Schnabl	66023
21. Juni	Sonnwendfeier am Waschberg Treffpunkt 20h am Gipfel	G. Moll	6342176
23./24. Juni	Frauenwanderung „Rax“ Anmeldung bis 14.6.	G. Vybiral	65002
2.-5. August	3-Tages Familienwanderung Anmeldung bis 25.5.	E. & W. Schnabl	66023

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unserem Schaukasten und auf unserer Homepage!
Wie immer freuen wir uns über Anregungen, Anfragen und Kommentare:

Homepage: <http://www.alpenverein.at/gv-stockerau>

e-mail Adresse: gv.stockerau@sektion.alpenverein.at

Adresse

Impressum:
Herausgeber und Medieninhaber:
Österreichischer Alpenverein
Sektion Gebirgsverein Stockerau
F. d. I. v. Dr. Wolfgang Schnabl
Geschäftsstelle
VOLKSBANK STOCKERAU
A - 2000 Stockerau